



Marc-Otto Carl von Top-Wash im Gespräch mit Jürgen Weber von der ARGE

Arbeit in Sicht beim Arbeitgeberfrühstück

ITZEHOE (mja). Fünfzehn Einstellungsgespräche, aus denen sieben Arbeitsverträge resultierten, das ist das erfreuliche Ergebnis einer ungewöhnlichen Aktion

(Stand Freitag vergangener Woche), auf das nicht zuletzt Klaus-Dieter Lange von der ARGE zu Recht stolz ist. Das Leistungszentrum für Arbeitssuchende Stein-

burg und die Mikro Partner Service GmbH luden zu einem Frühstück der besonderen Art in die neuen Räumlichkeiten des Citybüros des Leistungszentrums in der

Die Organisatoren stellten ihre Hoffnung ganz klar heraus, dass im Anschluss an das lockere Beisammensein „bei Kaffee und Häppchen“ „Nägel mit Köpfen gemacht werden“ und einige der Arbeitssuchenden ihren neuen Arbeitgeber kennen gelernt haben. „Es ist unser Wunsch, unsere Kunden in Arbeit zu bringen“, sagte Klaus-Dieter Lange, Geschäftsführung Leistungszentrum für Arbeitssuchende Steinburg. Seit 2005 gelang es, die Arbeitslosenzahl um 5000 herunter zu arbeiten, es wurden 60 Prozent der Kunden untergebracht. „Wir haben 2000 arbeitslose, hilfreiche Hände, die auf Beschäftigung warten“, war der motivierende Schlusssatz aller Initiatoren dieser aufschlussreichen Präsentation.

Die geladenen Bewerber waren auf den Vormittag vorbereitet worden und deckten sämtliche Altersgruppen sowie die verschiedensten Bereiche, ob gewerblich oder kaufmännisch ab.

Bei musikalischer Unter-



Klaus-Dieter Lange, Geschäftsführer im Leistungszentrum für Arbeitssuchende Steinburg ist begeistert von dem neuen Konzept, Arbeitgeber und Arbeitssuchende zusammenzubringen.

Fotos: Jansons

malung entspannte sich die Stimmung zusehends, und bereits kurz nach dem Eintreffen der „helfenden Hän-

de“ entstanden angeregte Gesprächssituationen in ungezwungener Atmosphäre.

Feldschmiede ein.

Ziel der innovativen und durchdachten Veranstaltung war es, potenzielle Arbeitgeber in ungezwungener Atmosphäre mit einem ausgesuchten Kreis von Kunden der ARGE bekannt zu machen.

Rund 50 Arbeitgeber waren eingeladen worden, von denen sich auch ein Großteil die Zeit genommen hat, an der in dieser Form erst zum zweiten Mal praktizierten Vermittlungsart teilzunehmen.

Zunächst ohne die Arbeitssuchenden, die für 10.30 Uhr geladen waren, wurden unter anderem die vielfältigen Varianten von Fördermöglichkeiten, Beschäftigungszuschüssen, Einstiegsgeld oder Eingliederungszuschüssen anschaulich erläutert.

„Nägel mit Köpfen“

Den Teilnehmern war eingangs eine detaillierte Informationsmappe an die Hand gegeben worden, die zudem eine Broschüre mit Kurzprofilen der möglichen neuen Mitarbeiter enthielt.